

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 M.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlzschin.
Fernruf 108 und 109.

Nr. 85

Dittwoch, 9 April 1919

22. Jahrgang.

Aufruf.

Unsere konfessionelle Schule, die religiöse Erziehung unserer Jugend ist in höchstem Maße bedroht. Ihr Schicksal wird in den nächsten Monaten in Reich und Bundesstaat entschieden. Die Staatsregierung und weite Kreise der Volksvertretung wollen die „Einheitschule“ nach sozialistischer Auffassung, also die rein weltliche Schule. Der Religionsunterricht soll seiner Würde entkleidet werden. Statt Sonne und Mittelpunkt des gesamten Unterrichts soll er nur noch „wahlfrei“ sein, also auch schon in der äußeren Form des Schulplanes als Nebensache erscheinen.

Das will und darf sich das katholische Volk nicht ruhig gefallen lassen! Die christlichen Eltern sollen ihre Stimme erheben und mit aller Entschiedenheit ihre Rechte dem Staate gegenüber geltend machen! Sie können und müssen verlangen, daß ihre Kinder nicht in Schulen hineingeworfen werden, deren Unterricht und deren erzieherische Einwirkung nicht der religiösen Ueberzeugung der Eltern entspricht.

Allüberall bis zur kleinsten Gemeinde sollen in den nächsten Wochen Katholikerversammlungen abgehalten werden, die mit Kraft und Entschiedenheit für die konfessionelle Schule, für die Beibehaltung des Religionsunterrichts eintreten. Überall sollen Entschlüsse gefaßt werden, die in diesem Sinne angenommen und an die Regierungen und die Parlamente verschickt werden. Die maßgebenden und in kürzester Zeit zur Entscheidung berufenen Kreise sollen über die einmütige Stimmung des katholischen Volkes nicht im Zweifel gelassen werden! Wir wollen durch Sammlung von Unterschriften unter Eingaben, die von der Schulorganisation vorbereitet werden, zeigen, welche große und weite Volkskreise einmütig und entschlossen die christliche Erziehung der Jugend gemäß ihrer Ueberzeugung verlangen.

Die Bezirksausschüsse der Schulorganisation werden gebeten, dafür zu sorgen, daß die Bewegung in ihren Kreisen machtvoll einsetzt und für alle Gemeinden durchgeführt wird. Es werden ihnen in den nächsten Tagen nähere Angaben zugehen.

Katholisches Volk, tue deine Pflicht! Es handelt sich um das Teuerste deines Herzens, deine Kinder! Die Entscheidung steht bevor. Es darf kein Augenblick verstreut werden!

Düsseldorf, den 4. April 1919.

Die Zentralsstelle der kathol. Schulorganisation.
Marx, Geh. Justizrat.

Deutsches Reich.

Reichspräsident und Regierung in Weimar.

Mit dem Dienstags Berliner Schnellzug sind der Reichspräsident Ebert, der Ministerpräsident Scheidemann und die große Mehrheit der Reichsminister wieder in Weimar eingetroffen. Wie man hört, wird die erste Staatsberatung durch eine Rede des Ministerpräsidenten Scheidemann über die allgemeine Lage eingeleitet werden.

O glückliches Deutschland!

Das Kabinett hat beschlossen, der Nationalversammlung einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach der 1. Mai zum Nationalfeiertag erklärt werden soll.

Zum Anschluß Deutsch-Osterreichs.

Wie die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten hören, sind die Vorarbeiten so weit gediehen, daß nunmehr die erste deutsche Kommission am Dienstag nach Wien abreisen wird, um dort mit einer deutsch-österreichischen Kommission zur Erörterung der Anschlußfrage zusammenzutreten. Die Verhandlungen dieser Kommission werden sich vor allem auf die währungspolitischen Fragen erstrecken.

Ausland.

Ein Unfall des Kronprinzen.

Dem Allgemeinen Handelsblad wird gemeldet, daß der frühere deutsche Kronprinz auf einer in Gesellschaft eines holländischen technischen Beamten unternommenen Motorfahrt mit seinem Begleiter in voller Fahrt gegen ein Gitter fuhr. Der Kronprinz erlitt einen schweren Hand- und Handgelenksbruch, während sein Begleiter mit dem Schrecken davon kam.

Deutsche Kinder in Schweden.

Nach Sozialdemokraten sollen in Schweden in diesem Sommer im ganzen zweitausend Kinder aus notleidenden Ländern zur Erholung untergebracht werden. Die meisten Familien, welche bereit sind, Kinder aufzunehmen, wünschen solche aus Deutschland, da sie überzeugt sind, daß diese es am schwersten haben.

Eine neue Verschwörung in Petersburg aufgedeckt.

Ein Junkspruch aus Moskau meldet, daß der außerordentliche Ausschuß in Petersburg eine neue Verschwörung gegen die Sowjetregierung aufgedeckt hat, die zum Ziele hatte, durch Sprengungen, Bahnzerstörungen und Brandstiftungen einen bewaffneten Aufstand in die Wege zu leiten. Bei Fortschaffung einer aufgefundenen Schlenmachine ist eine Reihe von Roten Soldaten verletzt worden.

Kleine politische Nachrichten.

Auf dem Rätekongreß wird die Reichsregierung durch die drei zuständigen Ressortminister Bauer, Wissell und Robert Schmidt vertreten.

Am 1. Mai wird im Freistaat Anhalt die geistliche Schulaufsicht abgeschafft werden. Die Kontrolle soll dann von den Kreisschulinspektoren ausgeübt werden.

In den nächsten Tagen wird von Wien ein Sonderzug abgehen, der sämtliche noch auf deutschösterreichischem Gebiet befindlichen Erzherzöge mit ihren Familienmitgliedern nach der Schweiz bringen soll.

Das polnische Kabinett hat in ganz Kongreß-Polen für drei Monate die konstitutionellen Garantien aufgehoben.

Der Reichsminister Landsberg, der Montagabend in Helmstedt aus der Gefangenschaft der Magdeburger Aufständischen befreit worden war, ist Dienstag morgen in Berlin eingetroffen.

Nach dem Tageblatt nimmt die Zahl der Arbeitslosen in Groß-Berlin seit etwa 14 Tagen ab.

Der Stellvertretende Polizeipräsident Vater in Magdeburg, einer der Führer der Unabhängigen, ist unter dem dringenden Verdacht, an den gegenrevolutionären Vorgängen beteiligt zu sein, seines Amtes enthoben worden.

Laut Amtstatistik sind in Deutschösterreich bis Ende 1917 hunderttausend Personen an Unterernährung gestorben.

Die Salzburger Landtagswahlen ergaben eine christlich-soziale Mehrheit und einen fünfzigprozentigen Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen.

Laut Echo de Paris wurde Genf endgültig zum Sitz des Völkerbundes gewählt.

Vom kommenden Frieden.

Der Völkerbund-Ausschuß trat Dienstagabend zu einer Vollversammlung zusammen. Ein neuer Entwurf ist vollständig fertiggestellt. Der Rat der Vier tagte Montag vormittag. Wilson, der noch leidend ist, nahm nicht teil, aber er konnte jederzeit befragt werden, da sein Zimmer dem Beratungssaal benachbart ist.

Die Times meldet, daß Lloyd George gegen Ende der Woche nach London zurückkehren gedenkt, um am Dienstag, den 15. April, im Parlament eine Erklärung über die Friedenspräliminarien abzugeben.

Erzberger und Koch.

Von einem Teilnehmer an den Verhandlungen im Spa erhält die B.Z. bemerkenswerte Einzelheiten, in denen es heißt: Erzberger hatte Gelegenheit, mit Koch ohne Zeugen längere Gespräche führen zu können. Erzberger hat dabei nicht nur die Danziger Frage für sich allein dem Marschall dargelegt, sondern die gesamte innere und äußere Lage Deutschlands mit ihm besprochen. Das Wkommen über Danzig ist in demselben Raum der Villa Reußbois und an demselben Schreibtisch unterzeichnet worden, wo Kaiser Wilhelm seine Abdankung unterzeichnet hat.

Unsere Lebensmittelversorgung.

Ohne Zahlung keine Lebensmittel.

Die uns zum Einkauf von Lebensmitteln zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel haben zunächst ausgereicht, um die von dem Verband garantierten Mengen zu kaufen. Das erste von Deutschland freihändig anzufordern Monatskontingent konnte aber nur zum Teil gekauft werden, weil die Zahlungsmittel fehlten. Die weitere Versorgung Deutschlands hängt davon ab, daß weitere Zahlungsmittel beschafft werden.

Schwere Bedrohung der Lebensmittelzufuhr.

Die ersten in Deutschland eingetroffenen Lebensmittel-Schiffe des Verbandes haben, wie die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten melden, mit Ballast wieder ausfahren müssen, weil in Deutschland nicht einmal so viel Waren für die Ausfuhr zusammenzubringen waren, daß die Schiffe hätten damit beladen werden können. Wir können für die Lebensmittel-Schiffe des Verbandes nicht einmal genügend Rohlen für die Wiederauffüllung der

Bunker zur Stelle schaffen. Wie lange unter einer solchen Wirtschaft der Verband Lebensmittel zu liefern bereit steht, muß natürlich ganz ungewiß erscheinen.

Zur Lage im Reich.

Die Streiklage im Ruhrgebiet.

Die Streiklage im Ruhrkohlenbergbau zeigte Dienstag morgen ungefähr dasselbe Bild wie Montag. Die Zahl der Streikenden hat, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, keine Verringerung erfahren, eher noch eine weitere Zunahme.

Die Spartakiden glauben sich in Essen schon stark genug, auch die Presse und die öffentliche Meinung zu beherrschen. Diejenigen Zeitungen, welche den Anordnungen nicht willig Folge leisten, sollen vom elektrischen Leitungsnetz abgeschnitten werden.

Unter dem Einfluß des Streiks auf den Zechen ist die allgemeine Verkehrslage äußerst trübselig.

Aus Bochum wird gemeldet: Die Folgen des Bergarbeiterstreiks machen sich immer empfindlicher bemerkbar. Die großen Hüttenwerke des Bezirks müssen, um die Rohlenvorräte zu strecken, erhebliche Betriebseinsparungen eintreten lassen. Die Straßenbahnen fahren nur mit Ausbrechungen. Auch der Güterverkehr auf den Eisenbahnen, sowohl im Ruhrgebiet als auch im weiteren Umkreis leidet bereits empfindlich unter dem Rohlenmangel.

Der Generalstreik in Düsseldorf.

Wienleucht ein Drittel der Gesamtbelegschaft der gewerblichen Betriebe im Bezirk Düsseldorf ist in den Ausstand getreten. Die großen Werke sind von dieser neuen Arbeitsniederlegung verhältnismäßig mehr betroffen als die kleineren. Der Garnisonälteste macht bekannt, daß Vorkehrungen zum Schutz der Arbeitswilligen auf ihrem Wege zu und von der Arbeitsstelle getroffen worden seien.

Die Lage hier und dort.

Infolge des durch den Bergarbeiterstreik verursachten Rohlenmangels haben im Saarbecken mehrere Fabriken den Betrieb einstellen müssen.

Was geht in Magdeburg vor?

Eine Vertrauensmännerversammlung der Streikenden hat die Proklamierung des Generalstreiks beschlossen.

In der auf dem Werder gelegenen Zitadelle wurden Montagabend bis spät in die Nacht hinein mehrere Stunden lang meist neue Gewehre und Munition an die Arbeiter und gewesenen Soldaten verteilt. Die Verteilung weiterer Munition soll baldigst erfolgen.

In einer Dienstag früh in Magdeburg abgehaltenen Rieserversammlung auf dem Domplatz wurde bekanntgegeben, daß die Freilassung der drei verhafteten Parteibeamten nicht erfolgt sei und deshalb der Generalstreik über Magdeburg verkündet werde. Die Redner führten aus, es handle sich um eine Machfrage zwischen der Regierung und dem Proletariat.

Nachts überfiel ein bewaffneter Haufe die Getreidespeicher im Hafengelände und plünderte sie teilweise aus. Es waren stundenlange Schießereien. Ein Angriff auf den Justizpalast wurde mit Maschinengewehrfeuer abgeschlagen. Die Zahl der Opfer ist unbekannt. Eine Geheimabstimmung der Arbeiterschaft der größeren Betriebe ergab 75 vom Hundert gegen den Streik.

Die unausbleiblichen Folgen.

Wegen Rohlenmangels stehen auch zahlreiche Lebensmittelbetriebe Sachsens vor der Einstellung des Betriebes. In Chemnitz wurden bereits vierzig Bäckereien in den letzten Tagen geschlossen.

Der Wirrwarr in Bayern.

Abgeordnete aller bürgerlichen Parteien der drei fränkischen Regierungsbezirke haben untereinander Fühlung genommen und erheben einstimmig Protest gegen die Räterepublik.

Eine vom A.S.M. in Passau einberufene Versammlung sprach sich für die Einführung der Räterepublik und für ein Bündnis mit Ungarn und Rußland aus.

In der Stadt Nürnberg herrscht Ruhe. Montagabend fanden elf Versammlungen der Mehrheitssozialisten statt, die sich gegen die Ausrufung der Räterepublik in Bayern erklärten. Ueber Nürnberg ist der Kriegszustand verhängt worden.

Letzte Meldungen.

Die Lage im Ruhrgebiet ist nach den letzten Meldungen unverändert. Zum Schutze des Industriebezirks hat die Regierung ein Armeekorps zusammengezogen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ausführung der Polizeiarbeiten werden die Zechen von Regierungstruppen besetzt.

In München wird offen und laut zum Bürgerrecht aufgerufen. Die Gefahr der Abschneidung von Lebensmitteln und Kohlen aus dem preussischen Norden soll bereits groß sein.

Die Städte Schweinfurt und Hof haben sich der Räterepublik angeschlossen.

In Zwickau sind die industriellen Arbeiter in den Ausstand getreten. Sie fordern Erhöhung der Lebensmittelzuweisungen.

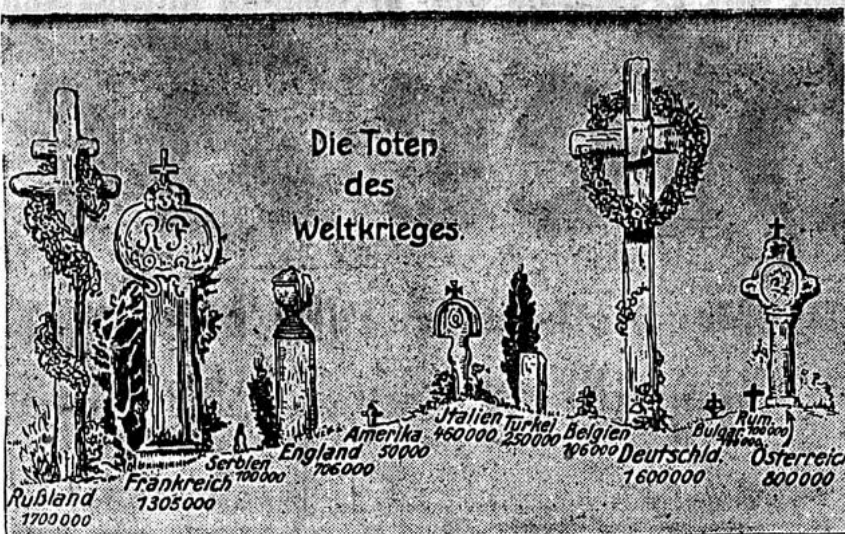
Bis Dienstag mittag ist es in Berlin nirgendwo zu Arbeitseinstellungen aus politischen Gründen gekommen. Auch in Spandau, wo nach Gerüchten der Streik heute früh ausbrechen sollte, ist alles ruhig. Die Arbeit wird ungestört fortgesetzt.

Lokales und Umgebung.

Brühl, 9. April. In der Versammlung des Kathol. Arbeiter-Vereins am vergangenen Sonntag wurde zunächst des verstorbenen Namenstages des Vereinspräsidenten gedacht. Der Schriftführer Herr Henke wies die Verdienste des Präsidenten um den Verein gebührend zu schildern und überreichte ihm als Vereinsgabe zwei prachtvolle Oelbildchen in Rahmen. Herr Kaplan Thippen dankte für das unerwartete Namenstagsgeschenk und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm vergönnt sei, noch recht lange dem Vereine als Präsident vorzustehen. Als dann nahm Herr S. M. Quetsch aus Köln das Wort zu seinem Vortrage über die Frage der Sozialisierung. Er führte etwa folgendes aus: Die Frage nach dem Verhältnis vom Unternehmergewinn zum Arbeitslohn ist eine der wichtigsten aber auch ungeklärtesten der Sozialwissenschaft. Eine allgemein gültige und gerechte Formel hat man noch nicht finden können. Versuche, durch Gewinnbeteiligung die Arbeiter am Profit teilnehmen zu lassen, oder sie durch Prämienanteile oder Spartkapitalien am Unternehmen teilnehmen zu lassen, hatten nur geringen Erfolg. Die Revolution will nun neue Bahnen durch die Sozialisierung öffnen. Unter Sozialisierung kann man mancherlei verstehen. Die Sozialisten huldigen bald gemäßigten, bald radikaleren Anschauungen. Eine Gruppe um David möchte bei der Sozialisierung die Landwirtschaft ausschließen, eine andere will nur das Erbrecht beseitigen. Die Syndikalistin wollen nicht die Gesamtheit alles besitzen lassen, sondern nur die lokalen Betriebsgruppen. Im allgemeinen will man durch die Sozialisierung das Privatkapital durch das Kollektivkapital, das also der Gesamtheit gehören soll, ablösen. Die Produktion wird zentralisiert, die Konkurrenz der einzelnen Betriebe fällt fort. Der Profit soll nicht mehr dem Privatunternehmer, sondern der Gesamtheit zugutekommen. Den sozialistischen Theoretikern ist zu entgegen, daß sie vielfach noch im Banne von Marx, seiner Verelendungstheorie stehen. Man übersieht, daß man unterscheiden muß zwischen dem Kapitalisten, der nur Koupons schneidet, und denen, der als Unternehmer notwendige, nützliche Arbeit für die Gesamtheit leistet. Der Sozialismus übersieht, daß ein gesundes Wirtschaftsleben ohne die führenden Köpfe nicht existieren kann. Wohl sind gewisse Wirtschaftsbetriebe zu vergesellschaften, zum Beispiel die kartellierte Industriemonopole (Kohle, Kali usw.), weil sie dem privaten Gewinnstreber leicht zu große Gewinne zuführen können. Wo es sich um die Herstellung einheitlicher Massenprodukte handelt und bereits eine gewisse Höhe technischer Fortschritts erreicht ist, da können Staat und Gemeinde eintreten. Wo es sich aber darum handelt, den Umfang und Art ständig wechselnden Bedarfs an unendlich vielen und verschiedenen Artikeln zu befriedigen, am besten Einkauf von Rohstoffen und Lebensmitteln auf dem Weltmarkt die Konkurrenz auszunutzen und dabei schnelle Entscheidungen zu treffen und große Risiken zu übernehmen, da muß der Staats- und Kommunalbetrieb elend in die Brüche gehen. Heute warnen deshalb die sozialistischen Führer wie Ebert vor wilder Sozialisierung. Man ist sich klar geworden, daß für die Arbeiterschaft an Profiten bei einer jeglichen Sozialisierung nichts herauskommen wird. Der wirtschaftliche Sozialismus ist eine einseitige Reaktion gegen die liberale Wirtschaftsordnung und deshalb nicht instand eine Besserung zu erwirken. Nur eine christliche Sozialpolitik ist instand, eine dauernde Besserung und Versöhnung der Stände aufzubauen.

Brühl, 8. April. Kriegsgefangenenhilfe. Mitglied des Volksbundes zum Schutze der Kriegsgefangenen sein heißt, ein menschliches Mitleiden bekunden und mithelfen, das grenzenlos wehe. Mitleiden unserer trauernden Gefangenen zu stillen u. dazu beizutragen, daß sie nach langer banger Trennung bald Frau und Kind, Vater und Mutter, Bruder und Schwester, treue Freunde und Bekannte wiedersehen dürfen. Wer möchte da mit seiner Hilfe zurückstehen! Auch Beine und andere Körperschaften können Mitglied werden. Anmeldungen nimmt der Schatzmeister der Brühler Ortsgruppe, Herr Direktor Termeh, gerne entgegen.

Brühl, 9. April. Brühler Männer-Gesang-Verein's Konzert. Der Brühler Männer-Gesang-Verein tritt am nächsten Sonntag, nach der Kriegszeit zum ersten Male wieder, in der Hubertusburg mit einem großen Konzert in die Öffentlichkeit. Wie in früheren Jahren, so hat er auch zu diesem Konzerte erste Solisten gewonnen. Die Konzertsängerin Fräulein Wanda Wessel von der Kölner Oper, welche wohl allen Brühler Theaterbesuchern durch ihre herrliche Sopranstimme bekannt ist, wird 2 Arien aus der „Matthäus-Passion“ von J. S. Bach sowie moderne Lieder singen. Als ein Ereignis kann das Auftreten des Cello-Virtuosen (vor dem Kriege Musik-Professor an der Columbia-Universität in New York) bezeichnet werden, sagt doch die „San Antonio New Papers aus Mexiko“ von ihm, daß er zu den größten Cellisten der Gegenwart gehört. Der hier als Regisseur gut bekannte Dirigent des Vereins Herr Paul Kuhl wird ein, der Zeit entsprechendes, modernes Werk vortragen. Eine besondere Bereicherung erfährt das Programm durch die Kammer-Sonate mit dem berühmten Trauermarsch von



Chopin, welche der Pianist Herr Josef Schwan spielen wird. — Der Verein wird in seiner alten Stärke auftreten und war durch eifriges Proben bestrebt, seinen früheren gesanglichen Höhepunkt wieder zu erreichen. Wie bei den früheren Konzerten so hat der Leiter des Vereins auch diesmal dem Programm ein besonderes Gepräge gegeben und ist der 1. Teil als eine „Gedenkfeier für die gefallenen Krieger“ gedacht, in welchem nur klassisch-romantische Kompositionen zum Vortrag kommen, während im 2. Teile die modernen Komponisten das Wort haben. In Anbetracht der hohen Kunstgenüsse ist der Besuch dieses Konzertes besonders zu empfehlen.

Brühl, 9. April. Auf Anordnung der britischen Militärbehörde soll die Bürgerschaft nochmals aufgefordert werden, die Straßen vor bebauten und unbebauten Grundstücken sofort und regelmäßig gründlich zu reinigen. Bei dem jetzigen trocknen Wetter ist der Reinigungspflichtigen die Möglichkeit gegeben, den gesamten Schmutz von der Straße zu entfernen. Wenn die Reinigung nicht gründlicher erfolgen sollte, so haben die Reinigungspflichtigen bestimmt zu erwarten, daß sie strenger als bisher bestraft werden. Bei trockner Witterung ist die Straße vor dem jedesmaligen Kehren mit reinem Wasser zu besprengen.

Brühl, 9. April. Amtsjubiläum. Der Postschaffner Heinrich Metternich von hier, begehrt am Samstag, 12. d. Mts., sein 25jähriges Amtsjubiläum. Möge es dem pflichttreuen Beamten vergönnt sein, auch sein goldenes Jubiläum in Rüstigkeit zu erleben.

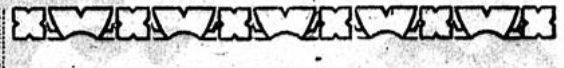
Brühl, 9. April. Lebensmittelverforgung Brühl-Land. In der abgelaufenen Woche wurden in sämtlichen Geschäften der Bürgermeisterei vorausgabt: 50 Gramm Graupen zum Preise von 5 Pfg., 75 Gramm Nudeln zum Preise von 11 Pfg., 125 Gramm Nudeln zum Preise von 22 Pfg., ein Paket Sacharin zum Preise von 25 Pfennig. In den Gemeinden Berzdorf und Schwabendorf wurden 50 Tabletten Sacharin zum Preise von 25 Pfennig ausgegeben.

Brühl, 9. April. Gefunden wurde ein Schlüsselbund, welches der Verlierer im Rathause Zimmer 3 in Empfang nehmen kann.

Brühl, 8. April. Der Verband Preussischer Katasterassistenten bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß für die bei den Katasterämtern eingestellten Zöglinge gar keine Möglichkeit vorhanden ist, jemals in eine Katasterassistentenstelle einzurücken, da die Staatsregierung sicherem Vernehmen nach neue Katasterassistenten nicht mehr ernennen wird. Schon jahrelang ringen die jetzigen, bereits im vorgeschrittenen Alter sich befindenden und vom Jahre 1910 an geprüften Katastergehilfen mit der Staatsregierung um ihre Anstellung als Katasterassistenten, wozu aber nur geringe Aussichten vorhanden sind. Infolgedessen ist der Katastergehilfe verurteilt, als schlecht bezahlter, vom Katasterkontrollleur abhängiger Privatgehilfe sein ganzes Leben zu verbringen, wenn er nicht das Glück hat, in einer anderen Verwaltung unterzukommen. Letzteres ist bei seiner einseitigen Ausbildung im Kataster sehr schwer. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Vorsitzende des Bezirksvereins Köln des Verbandes Preussischer Katasterassistenten, Katasterbüro der Regierung Köln.

Brühl, 7. April. Neue Bestimmungen für Reisende. Die Internationalisierte Eisenbahn-Unternehmungen macht bekannt: Reisende, die das besetzte Gebiet verlassen, dürfen nur 25 Kilogramm Gepäck mitführen, wenn nicht eine größere Menge in ihrem Reisegepäck vorhanden ist. In der in jedem Falle zugelassene Menge ist Hand- und eingeschriebenes Gepäck einbezogen. Nur persönliches Gepäck darf mitgenommen werden. Die Mitnahme neuer Sachen ist verboten. Arbeiter, die auf Grund blauer Arbeitsbescheinigungen reisen, dürfen überhaupt kein Gepäck mit sich führen. Die Reisenden dürfen nur soviel Lebensmittel mitnehmen, wie sie für die Dauer der Reise nötig haben. Einstweilen ist den Reisenden die Mitnahme von Mänteln verboten. Weitere Anordnungen hierüber werden baldigst herausgegeben. Damit die Kontrolle der das besetzte Gebiet verlassenden Züge beschleunigt wird, müssen alle Reisenden bei Ankunft ihres Zuges auf der Kontrollstation ihre Verkehrscheine und Personalausweise zur Hand und ihr Handgepäck zum Öffnen bereit haben. Reisende, die Gepäck im Packwagen haben, müssen den Schlüssel dazu bereit halten und die Untersuchung abwarten. — Reisende, die aus dem unbesetzten Gebiet in das von den Briten besetzte Gebiet kommen, dürfen keine Fertigwaren irgend welcher Art bei sich haben. Die Reisenden müssen ihre Reiseausweise (Verkehrscheine und Personalausweise) zum Vorzeigen bei Ankunft ihres Zuges auf der Kontrollstation bereit halten und ferner bereit sein, jeden Gegenstand ihres Gepäcks auf Verlangen zu öffnen.

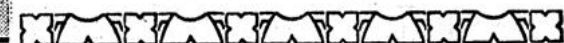
Brühl, 7. April. Im Garten ist in der jetzigen Zeit vollauf zu tun. Alle Beete werden gegraben, die Wege gereinigt, und überhaupt der Garten aufgeführt. Viele Gemüsepflanzen können jetzt gesetzt werden, namentlich Karben, Pfefferstrauch, Majoran, Schnitt- und Wur-



Die Toten des Weltkrieges

in statistischer Darstellung zeigt unser Bild.

Rußland hat 1 700 000 Tote, Deutschland 1 600 000, Frankreich 1 305 000, Österreich 800 000, England 708 000, Italien hat 480 000, Türkei 250 000, Belgien 106 000, Serbien, Bulgarien und Rumänien mit je 100 000, Amerika 50 000 Tote. Zusammen ergibt die Gesamtziffer 7 277 000 Tote.



zelpeterstille, Sauerampfer, Gartenmelde, Schnittkohl, Möhren, Schwarzwurzel, Gartenkresse und dergleichen; Früh-erbsen werden gesteckt, Monstretische, sowie die zum Verpflanzen bestimmten Gewächse in warme Beete gesetzt. Junge Obstbäume sind zu versehen, von den Stachelbeeren Wurzelstöcklinge zu entfernen, Georginenknollen sind in Töpfen anzutreiben, frühtreibende Topfgewächse umzupflanzen. Die Blumenbeete sind zu lockern; Dahlien, Astern, Narzissen, Stabiosen in Töpfe oder Kästchen auszusäen, Ranunkel zu legen.

Rheinland und Westfalen.

Köln, 7. April. Normalpurbahn nach Kendenich. Die Arbeiten zur Erweiterung des Staatsgüterbahnhofes der Borgebirgsbahn sind mit über 100 Arbeitern aufgenommen worden. Zur Bewältigung des Güterverkehrs und Entlastung des Arbeitertransportes der Borgebirgsbahn wird nun mit der Herstellung einer provisorischen eingleisigen Normalpurbahn, von der Ringstraße, mit Anschluß an die bereits gebaute Strecke, nach Kendenich begonnen.

Köln, 7. April. Die Güteranlagen der Köln-Bonner Kreisbahnen sollen in diesem Jahre den gesteigerten Anforderungen des zunehmenden Verkehrs entsprechend erweitert werden. Die Anlage eines erweiterten Güterbahnhofes an der Luxemburger Straße, und die Verbindung dieses Bahnhofes durch Gleisanlage mit der Staatsbahn (Bahnhof Eifelhof), sowie weitere bauliche Verbesserungen der Bahn werden noch in diesem Sommer in Angriff genommen werden. Die Verwaltung hofft bei günstigem Fortgang der Arbeiten die Anlagen im Herbst in Betrieb nehmen zu können.

Köln, 5. April. Lebensmüdes Mädchen. Gestern vormittag versuchte am Zugweg ein Mädchen sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Man fand es an einem Strich baumelnd bewußtlos vor, schnitt es ab und rief die Feuerwehr; ihren Bemühungen mit dem Sauerstoffapparat gelang es, die Halbtote wieder ins Leben zurückzurufen. Man brachte das Mädchen ins Hospital.

Hermülheim, 5. April. Ein folgenschwerer Zusammenstoß hat sich an einem der letzten Abende hier zugetragen. Hier stieß ein Brückenträger mit einem Zuge, der nach Köln fahrenden Borgebirgsbahn zusammen, wobei mehrere wegen Überfüllung des Zuges auf der Plattform des Zuges stehende Personen schwer verletzt wurden. Die Verunglückten, meist Kölner, kamen von Knapsack. Sie hatten am letzten Montag dort Beschäftigung angenommen. Zwei Schwerverletzte sind nach Hermülheim ins Krankenhaus gebracht worden, während drei leichter verletzte Personen dort Hilfe geleistet wurde. Einer der Schwerverletzten ist nachher im Krankenhaus zu Hermülheim infolge schwerer innerer Quetschungen und eines Schädelbruchs gestorben.

Aachen, 8. April. Folgende Lebensmittel werden der Zivilverwaltung von der französischen Militärbehörde für die Bevölkerung bis zum 6. April zur Verfügung gestellt: 4 Wagons und 480 Zentner Gefrierfleisch, 1400 Zentner Mehl, 238 Zentner Fett oder Speck, 552 Zentner Reis, 100 Zentner getrocknetes Gemisch-Gemüse 1700 Zentner Kartoffeln, 421 Zentner gebrochene Erbsen und 76 Zentner Bohnen.

Eitorf (Sieg), 7. April. Am vergangenen Samstagmittag geriet der Jagdaufscher Heibel aus Hudenbröl mit einem Wilderer bei dem Orte Oberroth in eine Auseinandersetzung. Ein Wortwechsel hatte zur Folge, daß der Dieb von dem Jagdaufscher durch einen Schlag tödlich verwundet wurde. Nach der Verletzung jedoch soll Heibel seinem Gegner noch mit dem Gewehrthoden die Schädeldecke eingeschlagen haben. Letzterer ist inzwischen an seiner Verwundung erlegen. Heibel ist in Haft gestellt. Dieser Vorfall erzeugte in Eitorf böses Blut. Am Montagabend wurde eine Einspruchsversammlung gegen Heibel einberufen. In der Versammlung verlangte man die Auslieferung von Heibel und zog nach Abschluß der Versammlung zum Amtszimmer des Bürgermeisters, um die Auslieferung von Heibel zu verlangen. Der Bürgermeister weigerte sich, den in Haft Gesetzten freizugeben. Nun zog die nachsichtige Volksmenge vor das Gefängnis und brach sich durch die verschlossene Haustüre Bahn bis zur Zelle des Jagdaufsehers. Man schlug mit Axten die Tür zur Zelle ein und drang auf Heibel mit allen Mitteln ein. Dieser wehrte sich noch tapfer mit einem Schmel, jedoch wurde er von der Uebermacht überwältigt, vor das Haus geschleppt und sank unter derben Stößen mit Knäpeln und sonstigen Gegenständen tot zu Boden.

Bochum, 5. April. Jugendlicher Scherlok-Holmes. Durch die Kriminalpolizei in einem Hotel festgenommen wurde ein 16jähriger Bursche, der sich nach Sherlock-Holmes Art mit Dolch und Revolver, mit falschem Bart versehen hatte und der von Ort zu Ort gereist war. Seine Persönlichkeit wurde nach kurzem Verhör festgestellt. Von den seinen Eltern gestohlenen 30 000 Mark hatte er nur noch 16 000 Mark im Besitz.

Nachdem er als Kämpfer und nach vierzehnjährigem Ringen für die Freiheit seines Vaterlands gekämpft hat und glücklich heimgekehrt ist, wurde er bei den Vorkämpfen am Montag geblieben. So heißt es in einer Anzeige im „Wittener Tageblatt“ für den gefallenen Mann und Vater. Drei Elternpaare beklagen den Verlust von jungen unschuldigen Opfern, darunter eine Familie ihre 18jährige Tochter. Bei den Kämpfen wurde auch eine junge Frau getötet.

Gerechtigkeitszeitung.

Bl. Gladbach, 5. April. Eine Dame, die reichliche von den Engländern erworbene Lebensmittel über die Grenze schaffen wollte, wurde vom hiesigen englischen Gericht zu insgesamt 700 Mark Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde ihr die Ausreise für sechs Monate gesperrt.

Münster, 5. April. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Geins aus Essen wegen Raubmordes an seinem Hamstergenossen Kleinötting aus Essen zum Tode.

Ein Schwein soll jetzt bis zu zweitausend Mark kosten. Das ist ganz in der Ordnung nach folgender Rechnung: Eine Zahnbürste kostet fünf Mark. Eine Zahnbürste hat 100 Schweineborsten, eine Borste kostet also fünf Pfennig, ein Schwein hat aber etwa 40 000 Borsten, also kostet ein Schwein 2000 Mark. Man sieht, die Leute haben recht: ein Reil treibt den andern!

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer. Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Auskunftsstelle.

Die Auskunftsstelle für Frauenverufe des Vaterländischen Frauenvereins, die sich im hiesigen Rathause befand, ist aufgelöst worden, weil ein Bedürfnis hierfür nicht mehr vorhanden ist. Brühl, den 9. April 1919.

Der Bürgermeister.
J. B.: Dohr

Büchsenfleisch für Kranke.

Gegen Vorlage des amtlichen Bewilligungsscheins zum Bezuge von Zusatznahrungsmitteln wird am Freitag, den 11. 4. 1919 im Rathause Brühl Land Zimmer 6 Vormittags von 8-12 Uhr englisches Büchsenfleisch und englisches Büchsenfleisch mit Gemüse zu je 4 M. abgegeben.

Brühl, den 9. April 1919
Der Bürgermeister von Brühl Land: Dohr.

Bekanntmachung.

Laut Bekanntmachung des Bürgermeisters Brühl Land in Nummer 80 dieser Zeitung beträgt das Deckgeld für bereitstehende Gengste bis zu 106 Mark.

Da die bisherigen Preise für Deckgeld bei Stier in keiner Weise den heutigen Verhältnissen mehr entsprechen, setze ich das Deckgeld auf 11 M. fest, welches ich hierdurch bekannt gebe.

Urban Engels

Gut Billhof bei Brühl, 7. April 1919.



Brühler Liederkranz

Gegr. 1875.

— Chorstärke 75 Sänger —
Mitglied des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes.

Chorleiter: Musikdirektor Peter Bader, Köln.
(Inh. der gold. Med. für Kunst u. Wissenschaft)

Grosses

Wohltätigkeitskonzert

zum Besten bedürftiger Erstkommunikanten und Konfirmanden
am Sonntag, den 27. April nachm. punkt 530 Uhr
im Saale der Hubertusburg.

Mitwirkende:

Operasänger Karl Schröder (Tenor)
von der Kölner Oper.
Der jugendl. Cellovirtuose Franz Fassbender
Köln.

Musiklehrer Franz Fassbender sr. Köln
(am Flügel).

Kapellmeister Arthur Engel v. Kölner Opernhaus
(Begleitung der Gesänge am Flügel)

Eintrittspreise:
Nummerierte Plätze zu M. 5 und M. 4 —
unnummerierte „ zu M. 2 —
jedoch sind der Wohltätigkeit keine Schranken
gesetzt.

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft von Brühl und Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich mein

Spezial-Putzgeschäft
von Uhlstrasse 14 nach
44 Uhlstrasse 44

verlegt habe.

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Damenhüte in reichhaltiger Auswahl. Kinder- und Kommunionhüte. Umbräuhüte in den neuesten Formen. Trauerhüte stets vorrätig.

Josefine Advena
Uhlstrasse 44.



Jean Dilger, Köln
Alter Markt 69.
Uhren, Juwelen
und Goldwaren.

Brühler Männer-Gesang-Verein.

78. Vereinsjahr.

Leiter: Musikdirektor Paul Kuhl, Köln.

Sonntag, den 13. April in der Hubertusburg

Konzert

Mitwirkende:

Kammersängerin Fräulein Wanda Achsel
von der Kölner Oper (Sopran),
Cello-Virtuose Herr Willi Lamping seiner Zeit
Musik-Professor an der Columbia-Universität
in New York,

Rezitator Herr Paul Kuhl aus Köln,

Dirigent des Vereins,

Pianist Herr Josef Schwan, Lehrer am

Erhart'schen Konservatorium in Bonn.

Bechstein-Flügel: Firma Sauerwald, Köln.

Vortragsfolge:

I. Teil:

Gedenkfeier für die gefallenen Krieger

(Klassisch-romantische Kompositionen.)

1. Chor: a) O bone Jesu . . . G. P. Palästrina

b) Beati Mortui . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.

2. Sonate b moll für Klavier . . . v. Chopin

Herr J. Schwan

3. a) Ich will dir mein Herz

schenken

b) Aus Liebe will mein Heiland . . . J. S. Bach

sterben . . .

(aus „Matthäus Passion“)

(Fräulein Wanda Achsel)

4. Sonate F-Dur für Cello u. Klavier J. Brahms

(Herr W. Lamping — Herr W. Schwan).

5. Chor: a) In stiller Nacht . . . J. Brahms

b) Gesang der Pilger bei

der Heimkehr aus

„Tannhäuser“ . . . R. Wagner

Es wird höflichst gebeten, während des

Teiles keinen Beifall zu spenden.

II. Teil:

(Moderne Kompositionen).

6. Chor: „Waldweben“ . . . G. Weber

7. a) Arioso . . . E. Strässer

b) Orientale . . . für Cello . . . C. Cui

c) Perpetuum mobile . . . W. Fitzen-

(Herr W. Lamping). [hagen.

8. Rezitation: „Der Streik der

Schmiede“ . . . F. Coppée-Mautner

(Herr P. Kuhl).

9. a) Drei Bäumchen . . . J. Menzen

b) Königskind . . . J. Menzen

c) Gretel . . . H. Pützner

(Fräulein W. Achsel)

10. Chor: a) Wie's daheim war J. Wohlgemuth

b) Ich höre ein Vöglein

pfeifen . . . W. Schauss

c) Der Jäger aus Kur-

pfalz . . . A. v. Othegraven

Einlass 4,30 Uhr. Anfang punkt 5 Uhr.

Einlasskarten nummeriert zu 6 und 4 M.,

unnummeriert zu 2 M. sind bei C. Breitbach

Markt-Wwe. Filz, Kölnstr., St. Floor, Pas-

toratsstr., Löcher, Uhlstr., P. Rossbach, Köln-

str., W. Rösch, Markt, Ratskeller nieder-

gelegt.

Mädchen, 22 Jahre alt,

evg., in allen häuslichen

Arbeiten erfahren, sucht z.

1. Mai Stellung als

Stütze. Näheres

Eintr. 83.

Tätiger

Ausreichergchülfe

sofort gesucht.

Dans Körner, Uhlstr. 81.

K. K. V.

Rath. kaufm. Verein.

Morgen, Donnerstag fällt

die Versammlung aus.

Nächstes Vereinsveramm-

lung Montag, d. 14. April.

Näheres in der Samstags-

Ausgabe. Der Vorstand.

Musik.

Reparatur Werkstatt

für

Bandoneons

Bliesharmonikas

Grammophone

Spezial

Dr. Horgeln

Rhythmen

Streichinstrumente

Reparaturwerkstatt

Otto Klein

Köln, Löhndammstr. 89

Langjährige Praxis

Reelle Bedienung.

Zu verkaufen

1 Pferd

(mittelschwer) und

8 Wagen

Rasten und Krümpferwagen

stehen billig zu verkaufen bei

Langermann

Roger Uhlstr. 84

Köln-Ehrenfeld

Telefon A 4228

Straßenbahnlinie 20

Beichtigung nach Veran-

staltung.

Plateauwagen

Winden, Bindelbetten und

Pferdegeschirre zu verk.

Bornstr. 26.

Einige junge

Legehühner

zu kaufen gesucht.

Auguste Viktorstr. 22

Nehme Bestellungen an

auf

Bruteier

für Gänse, Enten, Hühner,

Buten usw.

Grnt Wieland, Bingerdor-

ferstr. 22. Telefon 187.

Ankauf

von geb. Möbeln sowie ganze

Einrichtungen auf zu hoch-

n Preisen Simon Bähr

Wahlstr. 28. Dasselbst 5

Gartenstühle und 1 Garten-

tiq zu verkaufen.

Herren-Anzug

fast neu, für große schlanke

Statur, Friedensw., zu ver-

kaufen Kölnstr. 117, zu spr.

bis 1/3 Uhr nachm.

Fast neue große

Emailbadwanne

kleiner Herd und verschied.

ein- u. mehrlamptige Gas-

tröten fortzugeben zu

verkaufen. Zu besichtigen

vormittags von 9-11.

Auguste Viktorstr. 18.

1. thur. Kleiderkasten,

8 Läden, 1 schärf. Btt.

Bügelofen mit Rohr und

2 Grabstümpfen u. a. m.

wegzugeben zu verkauf.

Schloßstr. 9 II.

Für mein Eisenwaren-

geschäft suche ich einen

braven gewerkten Knaben als

Lehrling.

Franz Wichterich

Kölnstr. 11.

Lüftung 4. ter. 5

Mädchen

sofort gesucht.

Routine Gröbe Bergeff.

2 neue hölzerne

Waschbütten

zu verk.

Schloßstr. 9.

Bioline

mit Rasten, Mo-

ten-Tagere

und Klavierstuhl zu ver-

kaufen.

Schloßstr. 9.

Kravatten

und

Wäsche

kaufen Sie am besten

bei

Brünell,

Wahlstr. 70.

Fussbodenöl

Friedensware

liefern nur an Selbstver-

braucher

Fabrik chem. Produkte

Köln, Postfach 40.

Haarnetze

Stirn- und Haubenringe in

allen Farben wieder vor-

rätig

Schloßstr. 15.

Neues schwarzes

Tadentkleid

für mittlere Figur, Frie-

densw. preiswert zu verk.

Wo sagt die Geschäftst.

Ein Ziegenlamm

zu verkaufen. Beschaid

D. Kreuzer, Dabors, Püg-

gaffr.

Guterhaltene 430ltige lange

Parre

mit Grntvorrichtung 2,80

Mtr. Bettlänge, daselbst

einen fast neuen Rasten-

Wagen mit Grnt-

vorrichtung 6 lig abzu-

geben.

Robentkuchen, Schillings-

rotterer. 1 am Bahnhof

der Rheinuferbahn.

Pferdeknecht

gesucht. Gut Billhof, Brühl

Tätige Putzfrau

für vorm. sofort gesucht.

Guter Lohn und Kost.

Gerichtsf. Pohl, Bornstr. 68.

Tätige Mädchen

für alle Hausarbeit bei

hohem Lohn gesucht.

Frau Bachr, Markt 18,

1. Etage.

Suche für meinen El. land-

wirtschaft Betrieb in der

Nähe von Brühl zum bald.

Eintritt fast. jungen

Mann

nicht unter 17 Jahren bei

guier Behandlung u. Fa-

miliananhang. Lohn nach

Uebereinkunft.

Wo sagt die Geschäftst.

Ordl. Mädchen

für ganze Tage gesucht.

Wo, sagt die Geschäftst.

Stundenfrau

oder Mädchen sofort gesucht.

Bornstr. 61.

5-Zimmerwohn.

für zwei ältere Personen

zu mieten gesucht.

Angebote unter G. A. 8389

an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Juli oder 1. Oc-

tober wird eine

5-7 Zimmerwohnung

oder

Einfamilienhaus

mit Garten zu mieten oder

zu kaufen gesucht.

Angebote mit nch. An-

gaben unter R. G. 8554

an die Geschäftsstelle.

3-4 Zimmer Wohnung,

modern, mögl. Man-

garden zum 1. April oder

1. Mai zu mieten gesucht.

Mietpr. ca. 80 M. Off. u.

L. R. 8586 an die G. f. b.

Garnierte Damenhüte

in eleganter und einfacher Ausführung
Hochmodern Hutformen
in allen Gelechten und Farben

Die von der Mode bevorzugten

Matelots

in reicher Auswahl.

Reizende Kommunionhüte
entzückend garniert

Putz Zutaten
bekannt billig.

Radeberger Hutfabrik

Köln, Schildergasse 44

Schuhe

nach Mass in eleganter Ausführung.
Reparaturen, Vorschuh. Umändern von
Militärschuhen. **Günther Köln**
(Feinsohlerei Hans Sachs), Komödienstr. 97/99

la Rein-Leinen

Betttücher, Tischtücher
Grau gestr. Bieher p. Mtr. 8 Mk.
Hand und Küchentücher von 250 Mk. an.
H. Franken. Köln, Thieboldsg. 97, I, Hdlg.

LEDER

Sohlleber, ei genlos, alle Sorten Ob rüber,
sowie Schäfte in jeder Ausführung zu
mäßigen Preisen.
Sämtl. Schuhmacherbedarfsartikel
zu sehr billigen Preisen.

Zwirn, Lätze, Hanfgarn, sowie alle
Sorten Stifte und Nägel billigst.
Köln, Marzellenstrasse 46-48
2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Herrenstoffe

starke Zwirn Hosenstoffe. Kostüm-
stoffe. Stickereistoffe. Socken.
Strümpfe. Taschentücher. Hosenträger.
B. Baum, Köln Glockengasse 16

Die Eröffnung unseres Tuch- und Maßgeschäfts

gestatten wir uns, auf
allen Gebieten der
Herren-Kleidung

anzuzeigen.

Auch aus Ihren
eigenen Stoffen und
bei Umarbeitung von
Anzügen erhalten Sie
ein modernes Klei-
dungsstück.

Eig ne Reparaturwerkstätte

Düring & Schmidt

Köln,
Wallrafplatz 7, I.

Festes Unternehmen dieser Branche. Nur erstklassige Massanfertigung sämtlicher

Damen- und Herren-Garderobe
auch wenn Stoffe dazu geliefert werden sowie
Wenden, Modernisieren, Färben.
Garantie für tadellosen Sitz und chicke Verar-
beitung von nur erstklassigen Damen- u. Herren-
Schuoldern ausgeführt. Tarifpreise.
Auf Wunsch Lieferung in drei Tagen.
Aufträge können noch vor Ostern ausgeführt
werden. Auch können rein wollene Stoffe und
Zutaten besorgt werden in allen Farben.
Jacob Padberg, Köln Albertusstr. 21
Langjähriger erfahrener Zu-schneider.

Damenhüte

Ihren alten Hut können Sie in 2 bis 3
Tagen
nach den neuesten Modellformen
wie neu umgearbeitet haben.

H. Ermertz, Damenhutfabrik
Köln Moselstrasse 26, Fernruf B 8581
am Südbahnhof.

la. Kalzium-Karbid

prompt lieferbar
Otto Meyer, Köln-Nippes
Chem.-techn. Produkte. — Fernruf A 5970

Kristall-Palast

Severinstr. 226 Köln Severinstr. 226
(früherer Viktoria-Saal.)

Haltestelle Waldmarkt der Strassenbahnen
5. 6. 7. 11. 18. und 20.

Grösstes
Spezialitäten - Theater
der rheinischen Metropole.

Eröffnung 19. April 1919.

Colonia Beerdigungsanstalt

Am Hahnenort und Ecke Rudolfplatz
Alle Bestattungen bei den Behörden.
Lieferung auch nach auswärts.
Hans Goertz, Köln
Fernruf B 277.

Huskunftel Colonia Detektiv - Büro

Köln, Breite Straße 98
gegr. 1901. Tel. B 9189
Distrete u. vornehme Ermitt-
lungen, Beobachtungen in
Gefahren, Geschäftsdingen
Namentation, Betr. Aus-
künfte über Vermögen vor
der Betr. Verbindungen
über die ganze Erde.
Von Rechtsanwälten benutzt.

Fortwährender An- und Verkauf

von Hunden aller Rassen som.
Schern, Rapien u. Dreif-
schmänn. bei bill. Berechn.
Blums Tierz., Dürerstr. 31
Tel. B 4268 Gr. Untern Kölns

Detektiv D. Philippi

Köln Wolfsstr. 4
am Neumarkt
Tel. B 3845

Beobachtungen
Ermittlungen
und Reisebegleitung.
Ausführliche Auskünfte
über Vermögen u. Familien-
verhältnisse, Vorleben usw.
auf alle Plätze diskret und
sorgfältig.
Referenz u. a. s. reisen

Gesang-Unterricht

erteilt gründlich
Erna Schirmer, Brühl
Platzdorferstr. 21.

Möbel

Kauf ist Verkauftsache
nicht Preise sondern
Qualitäten bieten wir
unserer Kundschaft.
Bevor Sie kaufen, bitten
wir unter reichhaltiges
Lager zu besichtigen

Schlafzimmer

in verchi d. Holzarten
mit 2. u. 3. Stür. Spiegel-
schranken.

Küchen

Kleber, Pappine u. Eiche
sowie Einzel-Möbel
in großer Auswahl.

Möbel Gebr. Stein
Köln, Mauriliusstein-
weg 100.

Naturheil- verfahren

jugendiagnose
zur
Feststellung aller inneren
Krankheiten. Besondere Gr-
folge bei Rheumatismus,
Nerven, Asthma, Herz, Ma-
gen und Darmleiden. Na-
turgemäße homöopathische
Behandlung.

Maria Elton

Köln, Hansaring 63
Sprechstunden: (10-1 Uhr
(8-5/4
Sonntags 10-1

Für Wiederverkäufer! Schulartikel

Griffel, Tafeln, Zor-
nitzer usw.

Schreibwaren

Briefmarken, Rücken-
streifen usw.

Galanteriewaren

Rämme, Spiegel, Kol-
liere, Rührkannen usw.

Spielwaren

Diado o, Mädel, Gar-
tengeräte usw.

Packpapiere

Haushalt-Artikel

C. H. Weiler
Köln, Hansa-Ring 138
Telephon B 166

Gänsebruterie

zu verkaufen. Brüte 5.

40 Ztr. Knollen

zu verkaufen. Ndb. Bings-
dorf, Gutsirchenerstr. 111.

Großer Tisch

1,07x1,50 m zu verkaufen
sehr gut erhalten und für
Küchenzwecke sehr geeignet.
Mühlenfeld, Mühlenstr. 66.

Neues Buffet

nebst Kuchenzum Selbst-
kostenpreis abzugeben.
Gemens Vuuuhtir. 27, 2. G.

Fahrrad

mit halbem Gummi, gew.
dunkler Federanhang, zwei
Rat schwere Arbeitsfahnde
Nr. 49 u. 42 zu verkaufen.
Bingsdorf 159.

Wein

1917er Ungar. Weißwein
p. Hl 6 25
„ Naturwein „ „ 6,75
„ Rierfeiner „ „ 7,--
einschl. Glas ohne Steuer.
Weinhandlung
Peter Schräth Markt 14

Kuh- u. Koffhüte

Kalb, Ziegen, Kanin und
Hafenfelle, Knochen, tierische
Fette und Öle kauft zu
den höchsten Preisen.
Schwarzbach, Kempelhof-
straße 17.

Mein Geheimnis. Kopfläuse

mit Brut
werden unter Garantie auf
dem schnellsten Wege ver-
tirt. Str. Dietz. Frau S.
Vollmer, Spezial-Saarpfle-
gerin, Köln, Rothgerber-
bach 1 C III.

Sitzbadewanne

welch mail. neu. zu ver-
kaufen. Ndbir 58.

In heutiger Zeit, gut angezogen sein

ist nicht nur der Wunsch aller, sondern die Pflicht für jeden. Es ist doch Tatsache, dass in
überwiegender Mehrzahl die Menschen danach beurteilt werden, wie sie angezogen sind, und
wie sie sich kleiden.

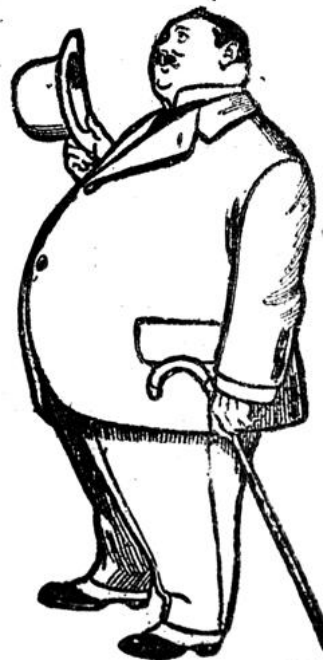
Was heißt nun gut angezogen sein?

Sich so kleiden, die Gardrobe so wählen wie sie zu Gesicht und Figur vorteilhaft erscheint.
Mode und Geschmacksrichtung sprechen jedoch ein wichtiges Wort mit.

**Sach- und fachgemäße Bedienung, sowie die volle Gewähr, den Preisen
entsprechend gute Waren zu erhalten und eine streng reelle Geschäfts-
führung sichere jedem Käufer zu.**

BRÜHL-KÖLN Kremer Köln-Ehrenfeld
Markt 26 Tel. 217. Subbelratherstr. 182 Tel. A 5578

Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen-, Kinderkonfektion und Modeartikel.



Jede Figur Jeder Geschmack

findet das Richtige,
oder bekommt bereits
alte abgel. Garderobe
wie neu umgearbeitet,
und Ihre eigenen Stoffe
preiswert und schick u.
Garantie von gutem
Sitz verarbeitet.